

Unvergänglichem kulturgeschichtlichen Wert
verleihen persönliche Beziehungen zu einer großen Zahl hervorragender
Persönlichkeiten der Literatur, Kunst und Musik dem Werk

Ludwig Ritter von Przibram

Erinnerungen eines alten Österreicherers

Z 2 Bände. Geheftet je M 8.— In Halbfranz gebunden je M 10.—

Von dem politischen Hintergrund heben sich die Schilderungen ab des Treibens der schwer zugänglichen Wiener Künstlerkreise, der kulturellen Zustände, des geistigen Lebens in Spanien und der Schweiz. Neue Züge zur Charakteristik hervorragender Menschen aus allen Gebieten liefert der Verfasser, und die Kapitel über Gottfried Keller und Böcklin, die Mitteilungen über Joachim u. v. a. verleihen diesen Erinnerungen ihre bleibende Bedeutung für alle Freunde wertvoller Memoirenliteratur.

Bestellzettel anbei

Nebenstehend ein Preisurteil

* DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT IN STUTTGART *

Die Leipziger Zeitung schreibt in einer ausführlichen Besprechung u. a.:

... Wir kennen nicht viele Memoiren aus neuerer Zeit, die gleich anziehend und unterhaltend geschrieben sind. Ein außerordentliches Gedächtnis unterstützt ihren Verfasser, der seine Darstellungen mit einer Fülle des Anekdotischen verbrämt, seine geistige Vielseitigkeit verleiht ihnen lebendigste Bewegung, seine stilistische Fertigkeit gibt ihnen ein starkes Kolorit.

Z Hephaestos-Verlag, Hamburg.

Soeben erschien:

Lester F. Wards philosoph. System der **SOZIOLOGIE**

In seinen Grundzügen dargestellt von Dr. Paul Alfred Merbach, Hochschuldozent. 1.—2. Tausend. 36 Seiten Revueformat. Elegant brosch. ord. M 1.—, 70 s no., 65 s bar und 7/6.

„SOZIOLOGIE ist die Königin aller Wissenschaften!“ Dieser Ausspruch des berühmten amerikanischen Gelehrten Ward wird auch bei uns in Deutschland allmählich begriffen. Diese Schrift ist die beste wissensch. Vorbildung zu jeder politischen Betätigung. Sie wird überall Aufsehen erregen, zumal in den Tagen des jetzigen neuen Reichstages. Erziehung zur Bildung heisst: Erziehung zur soziologischen Betätigung.

Wir bitten, die Schrift reichlich à cond. zu verlangen. Kundenprospekt kostenlos, auch in grösserer Anzahl.

Auslieferung d. Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Verlag von Aug. Hirschwald in Berlin.

Z Soeben erschien:

Archiv für Laryngologie und Rhinologie.

Begründet von Bernhard Fränkel.

Herausgegeben

von

Prof. Dr. O. Chiari,
k. k. Hofrat, tit. ord. Prof.,
Vorstand d. Klinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten an der Universität Wien.

Prof. Dr. Georg Finder,
Berlin.

Prof. Dr. Paul Gerber,
a. o. Prof., Direktor der Poliklinik für Hals- und Nasenkrankheiten an der Universität Königsberg i. Pr.

Prof. Dr. G. Killian,
Geh. Med.-Rat, ord. Prof.,
Direktor d. Klinik u. Poliklinik für Hals- u. Nasenkrankheiten an der Univ. Berlin.

Prof. Dr. H. Neumayer,
a. o. Prof., Vorstand d. Laryngorhinologischen Polyklinik an der Universität München.

Prof. Dr. A. Rosenberg,
Berlin.

Prof. Dr. O. Seifert,
a. o. Prof., Vorstand der Univ.-Poliklinik für Nasen- und Kehlkopfkrankheiten in Würzburg.

Prof. Dr. G. Spiess,
Direktor der Hals- u. Nasen-Klinik am städt. Krankenhaus Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Redigiert von G. Finder.

26. Band. 1. Heft.

1912. gr. 8°. Mit Tafeln und Textfiguren 8 M.

Das von Bernhard Fränkel begründete, und bis zu seinem Tode geleitete Archiv für Laryngologie wird nunmehr durch ein Herausgeberkollegium, in welchem die klangvollsten Namen der deutschen Laryngologen vertreten sind, weitergeführt. Sicherlich wird die neue Leitung dem Archiv seine alte Bedeutung zu wahren wissen. Ich bitte den festen Bedarf zur Fortsetzung gef. verlangen zu wollen, und ersuche um gef. fernere Verwendung für diese wichtige Zeitschrift, die als vornehmste Sammelstelle für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete in den medizinischen Kreisen immer grösseren Anklang findet.

Berlin, Anfang März 1912.

